

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

genannten Brücken über den Tagliamento waren durch ständige Brückenkopf-Befestigungen mit Panzerwerken geschützt, die aber möglicherweise nicht armiert und nicht besetzt sein mochten. Immerhin konnte der Einsatz stärkerer schwerer Artillerie nötig werden. Gerade jetzt aber verlangte die Oberste Heeresleitung die Abgabe von zunächst zwei Feldartillerie-Regimentern und schwerer Artillerie, demnächst der gesamten überwiesenen Heeresartillerie (insgesamt 12 schwere und 42 leichte Batterien).

Hinter der Angriffsfront von zehn Divisionen waren noch fünf im Gebirge zurück, eine sechste wurde vom Kommando der Südwestfront überwiesen<sup>1)</sup>. Die Verkehrsverhältnisse im Isonzo-Tale begannen sich zu klären, allerdings bedrohte Hochwasser jetzt die Brücken. Die Straße im Idria-Tale und ihre Fortsetzung über S. Luzia auf Ronzina, auf die ununterbrochen Truppen und Nachschub der 2. Isonzo-Armee hereinbrachen, war aber einstweilen noch hoffnungslos verstopft. Schlimm sah es auch mit der weiteren Verbindung durch das Gebirge zur Front aus, denn nicht nur die Straße von Flitsch über Ucea, sondern infolge von Sprengungen auch die von Karfreit über Bergogna erwies sich für Fahrzeuge einstweilen unbenutzbar. So drängten sich diese für fast die gesamte Armee auf die einzige Straße im Natifone-Tal zusammen, deren Leistungsfähigkeit aber ebenfalls durch Zerstörungen herabgemindert war.

#### b) Der Vormarsch am 28. und 29. Oktober. Einnahme von Udine und erste Kämpfe am Tagliamento.

Entsprechend dem Armeebefehl für den 27. Oktober<sup>2)</sup> hatte General 28. Oktober. Krauß seinen Divisionen bereits Ziele auf den Höhen vor Tolmezzo und südlich davon gegeben. Im Laufe des 28. Oktober machte der rechte Flügel im verschneiten Hochgebirge aber nur geringe Fortschritte. Der bisher vor dem linken Flügel der ö.-u. 10. Armee noch standhaltende Gegner entzog sich der ihm zgedachten Umfassung. Ihm nachdrängend erreichten die ö.-u. 59. Gebirgs-Brigade Saletto, deutsche Jäger-Bataillone der Gruppe Wieden den Staulizze (822 m) und damit die den Ausgang in das Resia-Tal beherrschende Höhe über Resiutta. Im übrigen wurden nur geringe örtliche Fortschritte gemacht. An der Prevala-Scharte hatte sich der Gegner (200 Mann und sechs Geschütze) ergeben, aber die dort eingesetzt gewesene österreichisch-ungarische Truppe war so erschöpft, daß sie zur

<sup>1)</sup> Vorn Edelw. D., D. Jäg. D., öst. 22. Sch. u. 50. J. D., 12. J. D., Alp. R., 200., 26., 5. J. D., ö.-u. 1. J. D.; dahinter: ö.-u. 55. J. D., öst. 13. Sch. D., 117. J. D., ö.-u. 4., 33. J. D.; neu: ö.-u. 29. J. D.

<sup>2)</sup> S. 243.